Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Freitag den 4. April 1873.

(142—2)

Nr. 369.

Concurs-Rundmachung

- zur Besetzung einer ökonomischen Referentenstelle bei der Bezirks-Schätzungscommission Windischgraz,
 - einer Waldschätzungs-Referentenstelle für die Bezirks-Schätzungscommissionen Marburg und Windischgraz und
 - einer Geometerstelle in Steiermark.
- Mit der ersten Stelle ist für die Dauer der Verwendung ein Taggeld von 3 fl., 4 fl. oder 5 fl. — mit der zweiten von 4 fl. und mit der dritten von 3 fl. verbunden.

Den activen und pensionierten Staatsbeamten wird eine angemessene Zulage zu ihren derzeitigen activen Bezügen oder Ruhegehältern gewährt. Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar die activen Staatsdiener im vorgeschriebenen Dienstwege, andere Bewerber aber unmittelbar bei dem k. k. Bezirkshauptmanne ihres Wohnortes mit legalen Zeugnissen belegt

bis 12. April 1873

einzubringen, und sind in selben nachzuweisen: die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, das bürgerliche Wohlverhalten, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die Kenntnis der Landessprachen, die körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Die Bewerber um die Stelle 2 haben die Fachbildung und jene um die Stelle 3 die Befähigung zur Meßtaufnahme besonders darzuthun.

Graz, am 19. März 1873.

Für den k. k. Statthalter:

Neupauer.

(145—1)

Nr. 420.

Concurs.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling ist eine Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorchriftmäßigen Wege

bis 20. April 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 2. April 1873.

(146—1)

Nr. 225.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1800 **Metzen** **Weizen,**
2000 **"** **Korn** **und**
400 **"** **Aufkorn**

mittelfst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Metzen Weizen muß wenigstens 84 Pfund und das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Metzen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1873

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1873**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1873** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,

am 1. April 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

(526—1)

Nr. 6449.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde auf Anlangen des Georg Ponikbar von Verb, Bezirk Oberlaibach, die Relicitation der dem Mathias Hiti von Raune Haus-Nr. 2 am 11. Oktober d. J. exec. veräußerten, von dessen Ehegattin Gertraud um 100 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 267/354 ad Radlidel

am 18. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei statt, wobei die Realität auch unter dem Ausrufspreise pr. 690 fl. hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Dezember 1872.

(575—3)

Nr. 529.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Videmsel, als Cessionär des Johann Baumgartner Söhne, von Aich gegen Gertraud

Louša von Stop in die exec. Feilbietung der der letztern gehörigen, gerichtlich auf 2312 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1868, Nr. 8701, und Cession vom 25. Oktober 1872 schuldiger 10 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Februar 1873.

(711—3)

Nr. 578.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gosfar von Unterschischka nom. seiner Tochter Elisabeth Gosfar, durch Dr. Rudolf, die exec. Feilbietung der dem Martin Prime von Dobrovca gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 533, Einl.-Nr. 461, Rctf.-Nr. 403 vorkommenden, zu Dobrovca Nr. 7 gelegenen Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

16. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu haben der

Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Februar 1873.

(659—3) Nr. 411. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Blas Vouca von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 4. Dezember 1872, Z. 3558, auf den 11. Februar und 11. März 1873 angeordneten exec. Feilbietungen der im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, dem Simon Treun von Godovitsch Nr. 3 gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und wird nunmehr nur zu der dritten auf den

15. April 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem Anhang geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Februar 1873.

Der Ausverkauf
 des in die Martin Golob'sche Concursmasse gehörigen
Medicamenten-, Kräuter- u. Drogen-Warenlagers
 am Hauptplatze in Laibach
beginnt am 5. April d. J. (839-1)
 zu den billigsten Preisen wegen bevorstehender Räumung des Geschäftslocales.
Der Gläubiger-Ausschuss.

C. J. Hamann
 „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,
 empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Selden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Selden und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Repe, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Falte, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconniert Seiden-Tüll, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geflungene und gestickte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln &c. &c. (11-34)
 Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

300 Zentner
Heu und Grummet
 in bester Qualität sind billig zu verkaufen. (843-1)
 Näheres am Hauptplatz Nr. 235, im 1. Stock.

(416) Nr. 164.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth werden mit Bezug auf das Edict vom 17. Dezember 1872, Zahl 1562, die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Maria Kuttmar in Rudolfswertth peto. 160 fl. c. s. c. auf den 31ten Jänner und 7. März 1873 angeordneten Tagsetzungen zur executiven Versteigerung der der Executin gehörigen Realität für abgehalten erklärt, und hat es demnach lediglich bei der auf den
 18. April 1873
 angeordneten dritten Tagsetzung sein Verbleiben, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben wird.
 R. k. Kreisgericht Rudolfswertth, am 4. Februar 1873.

(684-3) Nr. 1026.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 1ten Jänner l. J., Z. 121, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenoviz sammt Filialen gegen Jakob Krijai von Gräsche peto. 420 fl. 90 kr. und 287 fl. 50 kr. auf den 11ten Februar l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Krijai von Gräsche gehörigen, auf 1852 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 47 ad Grundbuch Luegg auf den
 16. April l. J.,
 vormittags um 10 Uhr, übertragen werden sei.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Februar 1873.

(361) Nr. 92.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswertth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Oktober 1872, Z. 1244, bekannt gemacht:
 Es sei die mit Bescheid vom 1ten Oktober 1872, Z. 1244, auf den 17. Jänner 1873 angeordnete exec. Feilbietung der dem Herrn Johann und der Frau Leopoldine Gorenc von Rudolfswertth gehörigen Realitäten auf den 18. April 1873
 vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Kreisgerichte, mit dem Anhange übertragen worden, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswertthe werden hintangegeben werden.
 R. k. Kreisgericht Rudolfswertth, am 22. Jänner 1873.

(766-2) Nr. 2631.
Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Baučić von Laibach zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob und Josefa Meršnik bei der mit Bescheid vom 14. Jänner 1873, Z. 344, auf den 4. April und 6ten Mai 1873 angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung der Realität des Johann Meršnik von Smerje Nr. 8, Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg, und bei der johinnigen Vertheilung des Meistbotes Herr Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt worden.
 Dessen werden Jakob und Josefa Meršnik mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zu diesen exec. Feilbietungen entweder persönlich oder durch einen Macht-haber vertreten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie hiebei nur von ihrem Curator vertreten sein würden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1873.

(719-1) Nr. 19.748.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Dorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 20, Kctf.-Nr. 828 vorkommenden Realität peto. 31 fl. 6 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
 19. April,
 die zweite auf den
 24. Mai
 und die dritte auf den
 25. Juni 1873,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 28. November 1872.

Bahnarzt
Docent Dr. Tanzer
 aus Graz

wird vom 6. April d. J. an in Laibach im „Hotel Elefant“, 1. Stock, Zimmer Nr. 20 und 21, täglich von 8 bis 6 Uhr im zahnärztlichen und zahn-technischen Fache ordnet. Der Aufenthalt ist auf nur 15 Tage fixirt. Die p. t. Zahnpatienten wollen sich daher bestmöglich gleich in den ersten Tagen vorzukommen.
 (824-3)

Dr. Tanzer.

(520-1) Nr. 838.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Cuf von Kanidol, Bezirk Idria, die Reassumierung der exec. Feilbietung der dem Mathias Zaanc von Budaine Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 233 und Premierstein Tom. II, pag. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und die Tagsetzung derselben auf den
 19. April,
 23. Mai und
 24. Juni 1873,
 jedesmal um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhange angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Februar 1873.

(344-1) Nr. 135.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:
 Es habe der minderj. Anton Rajtar von Wippach Nr. 168, vertreten durch dessen Mutter Josefa W. Rajtar und den Mitvormund Filipp Furlan, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Aders mit Weinreben pod zemonam Parz.-Nr. 1864 im Ausmaße von 471 $\frac{1}{2}$. . . □ Rst. sub praes. 11. Jänner 1873, Z. 135, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 19. April 1873,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jvolet von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Jänner 1873.

(779-2) Nr. 479.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Michael Mainil von Meršillog gegen Blasius Mainil von Lome wegen schuldiger 258 fl. 71 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 950/88 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 1663 fl. 8. W. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den
 18. April,
 20. Mai und
 20. Juni 1873,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Februar 1873.

(716-2) Nr. 1542.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17500, hiemit bekannt gemacht:
 Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 6. November 1872, Z. 17500, auf den 5. Februar und 8. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Borinc gehörigen Realität Urb.-Nr. 26/a. b. ad Lustthal peto. 132 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den
 16. April 1873
 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Laibach, am 21. Februar 1873.

(159-2) Nr. 5136.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Peter Mohovič die executive Feilbietung der dem Johann Pangretič von Schöpfentlag gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Kctf.-Nr. 27, tom. I, fol. 42, dann tom. 34, fol. 203 ad Herrschaft Gotsche vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den
 18. April
 2. Mai und
 3. Juni 1873,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. August 1872.

(758-2) Nr. 288.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswertth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Margareth Bobel von Untertöpliz die exec. Versteigerung der dem Franz Mittel von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 88 ad Grundbuche peto. 42 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
 18. April,
 die zweite auf den
 16. Mai
 und die dritte auf den
 20. Juni 1873,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswertth, am 21. Jänner 1873.